

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 118.

Mittwoch den 25. Mai 1870.

(167—1)

Nr. 688.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Leibnitz ist eine Adjuncten-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 900 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 5. Juni 1870

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 20. Mai 1870.

(168—1)

Nr. 689.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Weiz ist eine Kanzellistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl. provisorisch zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 5. Juni d. J.

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 20. Mai 1870.

(170—1)

Rundmachung.

Ein in Schreibgeschäften schon eingewählter, der deutschen und slowenischen Sprache und Rechtsschreibung vollkommen kundiger

Diurnist

findet Aufnahme bei diesem k. k. Landesgerichte, wo er sich bei der Expedit-Direction anzumelden, und insbesondere auch sein tadelloses Vorleben nachzuweisen hat.

Laibach, am 24. Mai 1870

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(169—1)

Nr. 5105.

Rundmachung.

Montag am 30. d. M., Vormittag um 9 Uhr, werden die städtischen Wiesen an der Agramer Reichsstraße unter Kroiseneegg, dann in der Tiranu und

Dienstag am 31. d. M., auch Vormittag um 9 Uhr, die Wiesen unter Tivoli für dieses Jahr verpachtet.

Pachtlustige werden eingeladen, um die bestimmte Stunde auf den benannten Wiesen zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 22. Mai 1870.

(161—3)

Nr. 586.

Licitations-Rundmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bei der hiesigen königl. Tabakfabrik vorrätigen

Spagat-, Strick-, Drillich-, Hader-, Vast- und Papier-Scarte,

so wie altes Eisen und andere unbrauchbare Gegenstände

am 31. Mai 1870

im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Licitations- und Vertragsbedingungen können sowohl bei den Finanz-Directionen in Laibach und Triest als auch bei der gefertigten Direction eingesehen werden.

Fiume, am 29. April 1870.

Königl. Tabakfabriks-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 118.

(835—3)

Nr. 519.

Erinnerung

an Barthelma und Amalia Majgon, Gertraud Ganthar geb. Brenze und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird den Barthelma und Amalia Majgon, Gertraud Ganthar geb. Brenze und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Martin Ganthar von Sauratz wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung ihrer Forderungen und Löschungsgehaltung derselben von der im Realisten-Grundbuche der bestandenenen Herrschaft Lad sub Urb.-Nr. 5, Hs.-Nr. 10 in Sauratz vorkommenden Realität, sub praes. 5. März 1870, Z. 519, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. Juni 1870,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Cosetan Stranek von Zdrja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Zdrja, am 12ten März 1870.

(646—3)

Nr. 738.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Fuzio Zenko, Alex Basaj, Dr. Grobath und Dr. Mathias Burger und deren allfällige gleichfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Fuzio Zenko, Alex Basaj, Dr. Grobath und Dr. Mathias Burger und deren allfälligen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Basaj von Suha Nr. 18 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung einiger Satz- und Superjaktposten auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 779 vorkommenden Hube Consc. Nr. 55 zu

Oberfernit, sub praes. 15. Februar 1870, Z. 738, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

10. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. 3 Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. Februar 1870.

(753—3)

Nr. 1353.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Ursula, Maria, Martin, Urban und Maria Rakove oder ihre allfälligen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Ursula, Maria, Martin, Urban und Maria Rakove oder ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Rakove von Rakove wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seiner im Grundbuche Ehrenau sub Urb.-Nr. 75 vorkommenden Ganzhube mit dem Uebergabevertrage vom 7. Jänner 1819 versicherten Forderungen, und zwar für Ursula und Maria Rakove à pr. 400 fl., für Martin Rakove pr. 200 fl., für die Eheleute Urban und Maria Rakove à pr. 150 fl. und der Unterhalts-Rechte, sub praes. 22. März 1870, Z. 1353, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

24. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Golob von Strazisce als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. März 1870.

(1019—3)

Nr. 1402.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Lotajnar von Haselbach, derzeit in Agram, durch den Machthaber Johann Brück von Gurtsfeld, gegen Johann Lotajnar von Haselbach wegen aus dem Verleiche vom 1ten Juni 1869, Z. 3984, schuldiger 116 fl. 23 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectif.-Nr. 302/2 und ad Thurnamhart sub Verg.-Nr. 134 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagssatzung auf den

3. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

5. August 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 14ten März 1870.

(1117—3)

Nr. 760.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Eppich von Kulendorf Haus-Nr. 9, Bezirk Gottschee, gegen die Eheleute Josef und Anna Skufca von Schwörz Haus-Nr. 33 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. Mai 1864, Z. 884, schuldiger 358 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectif.-Nr. 280

vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1026 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. Juni,

4. Juli und

3. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite Tagssatzung in dieser Gerichtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 23. März 1870.

(656—3)

Nr. 1099.

Erinnerung

an Jakob Kosir, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Jakob Kosir, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Polc von Reifnitz Nr. 34 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Satzpost pr. 160 fl. C. M. aus der Schuldobligation vom 7. Juli 1817, sub praes. 7. März 1870, Z. 1099, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr k. k. Notar Johann Arko von Reifnitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 8ten März 1870.

(1208—1)

Nr. 511.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Herrn Florian Scheniga gehörigen, gerichtlich auf 1820 fl. geschätzten, im Grundbuche der Corpora Christi-Bruderschaftsgilt zu Rudolfswerth sub Urb.-Nr. 2, 4 und 5 vorkommenden Acker bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfajzungen, und zwar die erste auf den 24. Juni,

die zweite auf den

29. Juli

und die dritte auf den

26. August 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im freisgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 17. Mai 1870.

(1203—1)

Nr. 7831.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Franz Kubic hiemit bekannt gemacht, daß für ihn zum Behufe der Abgabe der Aeußerung über ein vom Moise Kubic eingebrachtes Gesuch um lastenfreie Abschreibung einiger Grundtheile von der Hypothekar-Realität Einl.-Nr. 10 ad Streindorf der diesgerichtliche k. k. Notar Herr Dr. Ribitsch zum Curator bestellt worden sei, und daß in dieser Angelegenheit die Tagfajzung auf den

25. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Laibach, am 6. Mai 1870.

(1189—1)

Nr. 2232.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Wippach, durch den Wächthaber Herrn Franz Rodre, gegen Herrn Franz Lamprecht von St. Veit, nun in Villach, wegen aus dem Vergleiche vom 27. August 1862, 3. 4518, schuldiger 1274 fl. 98½ fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Schwighofen Tom. I, Pag. 127 und Herrschaft Wippach Tom. VIII, Pag. 183 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 950 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfajzungen auf den

15. Juni,

16. Juli und

16. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten Mai 1870.

(1200—1)

Nr. 7723.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit im Nachhange zu dem Edicte vom 29. December 1869 bekannt gemacht, daß über Ansuchen beider Streiththeile die auf den 4. Mai und 4. Juni 1870 angeordneten Feilbietungen der dem Johann Kifel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 208, Recif.-Nr. 164 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt wurde, und daß somit nun zu der auf den

6. Juli 1870

angeordneten dritten Feilbietung geschritten wird.

Laibach, am 2. Mai 1870.

(1199—1)

Nr. 8697.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Hinweisung auf das Edict vom 11. Februar 1870, 3. 2137, hiemit bekannt gemacht:

Es sei zu der mit dem Bescheide vom 11. Februar 1870, 3. 2137, auf den 14ten Mai 1870 angeordnet gewesenen ersten Feilbietungstagfajzung der dem Jakob Marinka gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Recif.-Nr. 245½ vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen, daher zu den auf den

15. Juni und

16. Juli 1870

angeordneten Feilbietungen geschritten wird.

Laibach, am 16. Mai 1870.

(1204—1)

Nr. 6483.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 10. März 1870, 3. 4319, bekannt gegeben:

Es werden über das einverständliche Gesuch der Johann Kopriue und Johann Ančnik die mit Bescheide vom 10. März 1870, 3. 4319, auf den 7. Mai und 8ten Juni 1870 angeordneten erste und zweite Feilbietung der Johann Ančnik'schen Realität mit dem Besage für abgehalten erklärt, daß es nunmehr lediglich bei der auf den

9. Juli 1870

angeordneten dritten executive Feilbietung mit dem frühern Anhang zu verbleiben habe.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. April 1870.

(1195—1)

Nr. 1792.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Executionsführers Johann Baic Hs.-Nr. 1 von Villa gegen Anton Stibil Haus-Nr. 37 vulgo Gabriele von Ustja wegen aus dem Urtheile vom 21. December 1868, 3. 6240, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg Tomo C, Pag. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 770 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfajzungen auf den

15. Juni,

16. Juli und

16. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, hingegen die dritte am Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 13ten April 1870.

(1128—2)

Nr. 2598.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Aersars, gegen Jakob Juzek von Zursic,

Haus-Nr. 6, wegen aus dem Rückstands-
ausweise vom 30. März 1869, 3. 208, schuldiger 322 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche ad Steinberg sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1620 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfajzungen auf den

10. Juni,

12. Juli und

12. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten April 1870.

(1023—2)

Nr. 794.

Erinnerung

an Josef und Katharina Dgrizek, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Josef und der Katharina Dgrizek, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Agnes Blazek von Triest ad recipando Johann Blagaina von Smolevo wider dieselben und deren unbekannte Erben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der bei der Herrschaft Präwald sub 8/9, pag. 181, mittelst Verlaßabhandlung vom 15. Mai 1819 seit 18ten Mai 1830 versicherten Forderungen pr. 181 fl. 49 fr. und 90 fl. 53 fr. C. M., sub praes. 5. März l. 3., 3. 794, hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfajzung auf den

12. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerbh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Demtschar von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 6. März 1870.

(1111—3)

Nr. 674.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Den von Neumarkt gegen Josef Zeraj von Pristava wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 5. August 1869, Zahl 1553, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt Urb.-Nr. 419 und 282, dann Herrschaft Kieselstein Urb.-Nr. 20 und St. Katharine Kirchengilt Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1332 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfajzungen auf den

10. Juni,

12. Juli und

12. August 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Picitationsbedingungen können hiergerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 9. April 1870.

(912—3)

Nr. 1271.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Eigenthumsansprechern der ingedachten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Gregor Sotta von Rozice Nr. 53 wider dieselben die Klage auf Erbzajzung des Aekers mit Wein Bahja dolina, Parz.-Nr. 82 im Ausmaße von 413 00/100 □ Rst.; Wiese Pogorišce, Parz.-Nr. 1491 mit 333 10/100 □ Rst.; Wiese Celedinea, Parz.-Nr. 1472 mit 156 □ Rst., sub praes. 16. März 1870, 3. 1271, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfajzung auf den

10. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Rodre von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 16ten März 1870.

(1055—3)

Nr. 995.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sirk von Stockendorf gegen Franz Kldre von Dreg wegen schuldiger 127 fl. 5 fr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 186 vorkommenden, zu Verhob gelegenen Erbpachtwiese, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 162 fl. 40 fr. ö. W., gewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfajzungen auf den

1. Juli,

5. August und

9. September 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 8ten April 1870.

(927—3)

Nr. 633.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Erschen von Klagenfurt gegen Johann Erschen von Gorenavas ob Pölland Haus-Nr. 11 wegen aus dem Urtheile vom 13. März 1869, 3. 961, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 823 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 850 fl. ö. W. und der auf 50 fl. bewerteten Kuh gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfajzungen auf den

25. Juli,

21. August und

26. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität zu Gorenavas mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 27ten Februar 1870.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Warden von Tschernembl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Warden von Tschernembl hiermit erinnert:

Es habe Michael Liller von Tschernembl wider denselben die Klage auf Zahlung von schuldigen 105 fl., sub praes. 13. November 1869, Z. 6162, hieran eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Hr. Johann Koblbesen von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und aufernamhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. November 1870.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Hauffen von Laibach, durch Dr. Pfefferer, gegen Johann Kristof und Martin Galic von St. Marein zur Einbringung der aus dem Urtheile vom 30. Jänner 1866, Z. 1738, schuldiger 381 fl. 29 kr. f. A. die executive Feilbietung der gegnerischen Realitäten, und zwar:

- a) der dem Johann Kristof von St. Marein gehörigen, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 15, Rectif.-Nr. 14, Tom. V, Fol. 57 vorkommenden, gerichtlich auf 2671 fl. 60 kr. bewertheten Drittelhube;
- b) der demselben gehörigen, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 13 aa, Fol. 511 vorkommenden, gerichtlich auf 224 fl. bewertheten Ackerrealität Virje;
- c) der demselben gehörigen, im Grundbuche Pfarrkirchengilt Reifniz sub Urb.-Nr. 1 e, Tom. I, Fol. 21 ad Steuergemeinde Kleingupf vorkommenden, gerichtlich auf 140 fl. bewertheten Wiesenrealität v Pusticah;
- d) der dem Martin Galic von St. Marein gehörigen, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 55, Tom. I, Fol. 218 vorkommenden, gerichtlich auf 740 fl. bewertheten Kalkschneelität;
- e) der demselben gehörigen, im Grundbuche Lichtenberg sub Urb.-Nr. 72 a, Rectif.-Nr. 72 a, Einl.-Nr. 1 ad Sello vorkommenden, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität, und endlich
- f) der demselben gehörigen, im Grundbuche Zobelsberg sub Rectif.-Nr. 434 c, Fol. 11 suppl. vorkommenden, gerichtlich auf 160 fl. bewertheten Acker zu mejico,

bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. Juni,
30. Juli und
31. August 1870,

und zwar jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realitäten zusammen oder abgesondert, bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagssatzung nur um oder über, und nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Original-Schätzungsprotokoll, die Vicitationsbedingungen, wozu jeder Mitlicitant ein 10proc. Vadium zu erlegen hat, und sämtliche Tabularextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. April 1870.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilerfolge liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **R. Seppenhofner**. — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches**. — **Krainburg:** **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Mudolfswerth:** **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Anton Deperis**. — **Gilli:** **Karl Krisper**. — **Marburg:** **F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Gebular von St. Veit gegen Jakob Kriznar von St. Rochus wegen schuldiger 1200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 109 vorkommenden, zu St. Rochus gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2655 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. Juni,
22. Juli und
26. August 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen, aus welchen hervorgehoben wird, daß jeder Licitant 20 Procent des Schätzungswerthes als Vadium zu erlegen hat, können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 9ten Mai 1870.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach, gegen Josef Gerl von Harje Nr. 5 wegen schuldiger 76 fl. 55½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Stranach sub Urb.-Nr. 25 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1110 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. Juni,
1. Juli und
2. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten März 1870.

ANZEIGE.

Nachdem ich mich entschlossen habe, mich vom Manufactur- und Mobelwaaren-Geschäfte nun gänzlich zurückzuziehen, so sehe ich mich veranlaßt, mein schön und gut sortirtes Waaren-Lager vor der Hand bedeutend zu verkleinern, um meinem Nachfolger die Uebernahme zu erleichtern. Trotz den ohnehin billigen Verkaufspreisen wurden die Preise mancher Artikel noch bedeutend herabgesetzt, und ich lade daher meine verehrten Kunden zu recht zahlreichem Besuch ein.

Ganz ausverkauft

wird mein gut sortirtes Seiden-Band-Lager, weiße Leinen- und Baumwollbänder — Seiden- und Baumwollspitzen — Einsätze — geschlungene Streifen — weisse und gefärbte Nähzwirne — Strickzwirne — Nähseide — Seiden- und Baumwolltollagen — Schafwollborten — Anstossschnüre — Schürzen- und Blousen-Quasten — Bett-Crepinen — Vorhang-Borduren und Franzen — Schubhörteln — Miederschnüre — Kinderstrümpfe — Socken und Schucheri — gestrickte und gewirkte Damenstrümpfe und Herrensocken — Leinen-Socken — gestrickte und gewirkte Kinder-Leibchen — Häubchen und Barterl — Einbindecken — Herren- und Damenhals-Schleifen — Echarps und Cravats — Handschuhe — Haarnetze — Mieder — Leinen- und Baumwollene Damen-Nachthemden — Damen-Hosen — Corfuhemden — Papier-Tapeten — Crinolins und Rosshaarröcke — Borduren und coiffirte Unter-Röcke.

Alle einkaufenden Aufträge werden wie gewöhnlich umgehend und billigt effectuirt.

Albert Trinker,

Hauptplatz Nr. 239 in Laibach.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Alerors und des Grundentlastungsfonds, die mit Bescheide vom 17. November 1869, Zahl 5076, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Jakob Cerar von Praprete gehörigen, im Grundbuche der Höferrischen Fideicommiss-Gilt Urb.- und Rectif.-Nr. 39 vorkommenden Realität pcto. 30 fl. 2 kr. f. A. mit dem vorigen Anhang und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

1. Juni 1870

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten April 1870.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wurde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheide vom 3ten Jänner 1870, Z. 20, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Josef Stubie gehörigen, im Grundbuche St. Kanzian sub Urb.-Nr. 28, Rectif.-Nr. 816 vorkommenden, auf 2285 fl. 20 kr. geschätzten Realität im Wege der Reassumirung auf den

25. Juni 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

Dies wird unter Hinweisung auf das diesgerichtliche Edict vom 13. November 1869, Z. 20519, bekannt gegeben.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14 April 1870.

Dritte executive Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem Bescheide vom 19. Februar l. J., Z. 331, auf den 2. d. angeordneten zweiten Feilbietung der dem Ferdinand Debellak gehörigen, zu Neumarkt sub Consc.-Nr. 23 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten am

1. Juni 1870

stattfindenden Feilbietungs-Tagssatzung mit dem frühern Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 2. Mai 1870.

Reassumirung executiver Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Vitine die mit Bescheide vom 17. Juli 1869, Z. 5155, auf den 21. September, 22 October und 23. November v. J. angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Sebastian Nieme von Vitine gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleich vom 22. September 1868, Z. 7272, noch schuldigen 43 fl. 64 kr. c. s. c. im Reassumirungswege mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beifage auf den

10. Juni,
12. Juli und
12. August 1870

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten März 1870.

Bruchleidende

finden in **Dr. Herm. Römer's** ärztlichen Rathgeber für Bruchleidende beiderlei Geschlechtes aufrichtige Belehrung über Entstehung, Verlauf und Folgezustände der Unterleibsbrüche.

Preis 1 fl. 5. B.

Diese anerkannte Schrift enthält die praktischen Rathschläge eines erfahrenen Arztes zur Verhütung und Heilung der Unterleibsbrüche. Dieselbe ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Laibach bei **Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg.** (1214)

Hausverkauf.

Das Haus in vollkommen gutem Bau-stand in der Stadt am alten Markt **Nr. 40**, bestehend aus 9 Zimmern, mit Hof und Garten, ist um den Preis von **6000 fl.** zu verkaufen. Anfragen im 1. Stock daselbst. (1148-3)

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschwaaren-Fabrik

des

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

NB. Das noch vorrätige **Damenwäschwaaren-Lager**, bestehend in Leinen- und Baumwoll-Tag- und Nachthemden, Leinen- und Baumwoll-Damenhosen, gestrickten Zwirnstrümpfen, wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich ausverkauft. (2514-29)

In Unterschischka, im Ganse

Chiades Nr. 66,

sind sowohl wurzel-echte als auch von 2 bis 6 Schuh hohe

Rosen

in ausgesuchtesten Prachtforten zu billigsten Preisen zu haben, und können mehrere davon schon blühend angesehen werden. (904-6)

Es werden hier dem Publicum den nuerigen nachgemachte Artikel zu billigeren Preisen empfohlen, welche natürlich nicht die richtige Wirkung haben können; um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten.



Lilionesse,

vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommerprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase; sicheres Mittel für strophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und versüßigt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.

Barterzeugungs-Vomade à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopfhaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbemittel, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schon aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Schweißhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin. Die Niederlage befindet sich in Laibach bei **Albert Trinker.** (906-11)

K. k. priv.

Bruchbänder

neuester, anerkannt bester Construction, sind von Unterzeichnetem zu beziehen.

Preis eines einfachen Bandes 6—7 fl.

" " doppelten " 12—14 fl.

Verpackung 30 fr.

Bedeckungs-, Seite und Größe des Bruches wollen genauest angegeben werden. (1112-4)

Josef Heuberger,

geprüfter Bandagist,

Graz, Herrengasse Nr. 13.

Am 9. und 10. Juni d. J.

Ziehungs-Anfang der von der herzoglich Braunschweig'schen Landes-Regierung garantirten und beaufsichtigten großen

Geld-Verlosung.

In 6 Ziehungen müssen unter 29.000 Gewinnen

1 Mill. 861.000 Thlr.

entschieden werden.

Haupttreffer eventuell Thaler 100.000, 60.000, 40.000, 20.000, 15.000, 12.000, 2 à 10.000, 2 à 8.000, 3 à 6.000, 3 à 5.000, 12 à 4.000, 2 à 3.000, 34 à 2.000, 4 à 1.500, 155 à 1.000, 7 à 500, 261 à 400, 18 à 300, 383 à 200 etc. etc.

Ganze Original-Lose (keine Promessen) kosten fl. 7.

Halbe Original-Lose (keine Promessen) kosten fl. 3 1/2.

Vierteil-Original-Lose (keine Promessen) kosten fl. 1 1/2.

In ununterbrochener Reihenfolge fielen nachstehende große Haupttreffer in mein glückliches Debit, als: 152.000, 103.000, 2mal 102.000, 2mal 100.000, 4mal 50.000, 30.000, 25.000, sowie viele von 12.000, 10.000 etc. etc. Auswärtige Aufträge, unter Beifügung des Betrages, werden prompt und verschwiegen ausgeführt. Jeder Interessent erhält neben dem Original-Los den vollständigen Ziehungsplan, sowie nach Entscheidung die amtliche Ziehungsliste.

Man biete daher dem Glücke die Hand und wende sich direct an

Louis Wolff,

(1142-4)

Banquier in Hamburg.

Wilhelmsdorfer

MALZEXTRACT.

Auf neun Ausstellungen prämiirt. Nach k. k. Professor Heller an der Wiener Klinik allein echt.

Gegen

Schwäche, Brust- und Lungenleiden.

1 Glas 75 fr. — 1 Glas 50 fr.

Anerkennung.

„Da ich den größten Erfolg „Hres Malzextractes“ anerkenne, so „u. f. w.“

Bock, zu Groß-Bittsch.

Depots für Laibach: Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk,** Rundschaftsplatz — und bei Herrn **Johann Perdan.**

Auf die Aussprüche der k. k. Professoren **Oppolzer** und **Heller** an der Wiener Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten Malzextract-Fabrikate nicht mit der Hofschen Charlatanerie zu verwechseln.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von Aug. Jos. Küfeler & Co. (2403-20) (Wien.)

(1188-1)

Nr. 2247.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, das k. k. Landesgericht Laibach habe auf Grund der gepflogenen Erhebungen und des ärztlichen Gutachtens den Franz Skupel von Loka bei Lojice Hans-Nr. 2 gerichtlich als irrsinnig zu erklären befunden, und es sei demselben vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Johann Skupel aus Loka bei Lojice als Curator bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten Mai 1870.

Für

Bau-Unternehmer

Beschlagene Radeltruhen, Hauen, Schaufeln und Krampen von Besteuerstahl, Drahtstifte, Nägel und Baubeschläge billigt bei

Karl Reuter in Marburg.

Auch werden zwei Commis, unter Ein-sendung von Photographien und Zeugnissen, bei mir aufgenommen. (987-3)

Nunmehr vollständig erschienen und durch **Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg's Buchhandlung in Laibach** zu beziehen:

Verlag des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen.

Brehms Illustriertes Thierleben, Volks- und Schulausgabe von Friedrich Schödler.

„Bewährt hat sich, was der hochverdiente Lennis vor drei Jahren vorausgesagt hat: „daß Brehms Thierleben auf dem Gebiete der populären Naturgeschichte nicht nur eins der gründlichsten und interessantesten, sondern das beste Buch zu werden verspricht, was unsere Literatur über das Leben der gesammten Säugethiere und Vögel besitzt.“ Bewährt hat sich aber auch die Fähigkeit des berühmten Volkslehrers und Schulmannes, die weitumfassende Aufgabe des Brehm'schen Werkes auf den engeren Gesichtskreis der Schule und Volksbelehrung einzugrenzen, und sie auch da fruchtbar zu machen, wo sie ihrer äußeren und inneren Natur nach bisher ausgeschloffen blieb.“

Pädagogischer Jahresbericht.

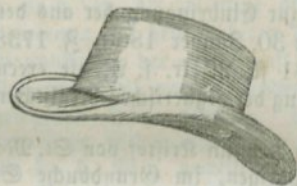
Die **Volksausgabe** ist räumlich zwar nur auf den dritten Theil der großen Ausgabe beschränkt, wird aber in diesen Raum die große Mehrzahl der Illustrationen aufnehmen, die meist nach dem Leben gezeichnet, auf Reisen in den Tropen und in nicht weniger als elf zoologischen Gärten Europa's gesammelt worden sind. Daß durch diese Anstrengungen möglichst Naturtreue an Stelle der Zerrbilder tritt, welche die meisten naturkundlichen Werke noch bevölkern, ist gerade für diese Volksausgabe ein nicht zu unterschätzendes Verdienst.

3 Bände Geh. 16 fl. 50 fr., geb. 18 fl. 30 fr. 5. B. — Große Ausgabe in sechs Bänden, geh. 52 fl., geb. 60 fl.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) 337-70
heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kili-**
usch in Berlin, Luisenstraße 45. — Bereits über hundert geheilt.

Echte Panama-Hüte von 4 fl. an,
Echte Florentiner-Hüte von fl. 1.50 an,
Imit.-Panama-Hüte von fl. 1.20 an.

Strohhut-Niederlage



Rundschaftsplatz Nr. 222.

(1216-1)

Bad Sutinsko

in Croatien.

2 Stunden von Krapina, 3 Stunden von der Bahnstation Zapresic, 5 Stunden von Poltschach und Warasdin entlegen, wird wegen eingetretener Baulichkeiten erst am 20. Mai d. J.

eröffnet.

Diese Curanstalt ist mit allem Comfort ganz neu ausgestattet, enthält 10 neue Cabinen, Bannenbäder, Wärmestube, 50 elegante Zimmer mit vorzüglichen Betten und den restaurirten Salon, freundliche Parkanlagen.

Die Heilquelle wirkt in allen, insbesondere Frauenkrankheiten (der Raum läßt deren Aufzählung nicht zu) so intensiv, daß derselben keine der bisher bekannten Thermen als Heilkraft nachkommt.

Für die Restauration, Lectüre, Equipagen zu Ausflügen, Unterbringung derselben hat die Badepachtung Vorsorge getroffen.

Postverbindung von allen Seiten täglich.

(1139-4)

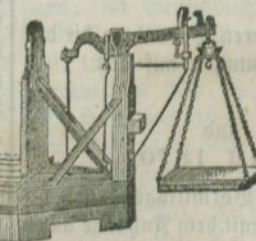
Die Badepachtung.

L. Bugányi & Comp.,

Waagen- und Gewichte-Fabrikanten in Wien.



(Balancierwaage.)



(Decimalwaage.)

Fabrik: Margarethen, Griesgasse Nr. 26;
Niederlage: Stadt, Singerstraße Nr. 10,

Brückenwaagen zur Abwage beladener Last- oder Frachtwagen, (unter Garantie) Tragkraft 60, 70, 80, 100, 120, 150, 200, 300 Centner.

Preis: 450, 500, 550, 650, 750, 800, 900, 1000 Gulden.

Viehwaagen, Tragkraft 15, 20, 25, 30, 40 50 Centner } mit eisernem Geländer und (unter Garantie) Preis: 150, 170, 200, 230, 250, 300 Gulden } Gewichten versehen.

Decimalwaagen, Tragkraft 1, 2, 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50 Centner.

viereckiger Form (unter Garantie), Preis: 18, 21, 25, 35, 45, 55, 70, 80, 90, 100, 110 Gulden.

Balanccwaagen (unter Garantie), Tragkraft 100, 80, 70, 60, 50, 40, 30, 20, 10, 4, 2, 1 Pfund } Schalen dazu nach beliebiger Angabe.

Preis: 33, 30, 27.50, 25, 22, 20, 18, 15, 12, 7.50, 6, 5 Gulden

Ferner alle anderen Waagen und Gewichte. Kleinere Bestellungen effectuiren wir gegen Geldeinsendung oder Nachnahme. (1047-4)